

TIERHALTUNG: Schonender Umgang mit der Ressource Wasser

Hochdruckreinigung spart Wasser

Stiefel waschen, Durst löschen, Reinigung der Stallungen – das ist nur ein Bruchteil des Wassereinsatzes auf einem Landwirtschaftsbetrieb im Bereich der Tierhaltung. Dieses Wasser soll nicht verschwendet werden.

ANJA SCHMUTZ*

Damit die Tiere gesund und leistungsfähig sind, benötigen sie nebst einer guten Betreuung und leistungsgerechter Fütterung auch Zugang zu sauberem Wasser. Je heisser das Wetter, je höher der Gehalt an Trockensubstanz (TS) der Futtermittel und je höher die Leistung, desto grösser ist auch der Wasserbedarf der Tiere (siehe Tabelle). Dabei ist zu beachten, dass das Wasser das wichtigste Futtermittel ist und dass sich eine verminderte Qualität negativ auf die Gesundheit auswirken kann. Insbesondere bei eigenen Quellen ist der Wasserqualität Beachtung zu schenken.

Für eine optimale Tiergesundheit und hohe Produktequalität ist eine regelmässige Reinigung der Stallungen, Fütterungsanlagen und Melkeinrichtungen zwingend. Die Anforderungen an die Wasserqualität sind dabei zu beachten, und ein effektiver und schonender Umgang mit dem Wasser sollte angestrebt werden.

Saubere Melkanlagen

Für die Reinigung der Melkanlagen wird Wasser in Trinkwasserqualität benötigt. Je nach Melksystem und Anzahl Melkeinheiten respektive Melkungen beim AMS (Melkroboter) variiert der Wasserverbrauch. Der Melkroboter Lely Astronaut A5 braucht bei einer Volllastung gemäss Datenblatt ca. 2,3 Liter Wasser pro Melkung. In der Schweiz wird dieser Wert jedoch



Wasser braucht es zum Tränken und zur Reinigung der Böden. Bei Letzterem muss es kein Trinkwasser sein. (Bild: sum)

WASSERBEDARF TIERE

Tierkategorie	Wasserbedarf Liter pro Tag
Milchkuh	100-150
Mutterkuh	80-120
Säugende Sau	25-35
Mastschwein	6-8
Legehähne	0,2-0,4
Schaf	5-15
Ziege	4-12
Pferd	30-50

Quelle: Liebegg

nach oben korrigiert, da andere Waschzeiten eingestellt werden und die Schweizer Milchproduzenten aufgrund der höheren Qualitätsbestimmungen mehr Milch separieren. Demzufolge wird der durchschnittliche Wasserverbrauch auf etwa 3,5 Liter pro Melkung geschätzt. Der Wasserverbrauch im Melkstand zur Reinigung der Melkeinheiten und der Melkplätze ist ab-

hängig vom Melkstandtyp, von der Anzahl Melkungen, von der Beschichtung des Melkstands und vom verwendeten Druck bei der Reinigung. Der gesamte Wasserverbrauch zur täglichen Reinigung ist in etwa vergleichbar zwischen den Systemen. Wasser sparen rund um das Melken:

- Kühe, welche beim AMS separat gemolken werden, möglichst gruppiert und vor der Hauptreinigung melken.
- Bei der Reinigung des Melkstands mit Hochdruck arbeiten.
- Vornässen sowie regelmässiges und zeitnahes Reinigen verhindert ein Antrocknen im Melkstand.
- Das Wasser zur Nachspülung kann für andere Reinigungszwecke, etwa für die Reinigung der Laufgänge gesammelt werden.

Zwei Durchgänge

Beim Tränkeautomaten sind normalerweise zwei Reinigungs-

durchgänge eingestellt, welche automatisch waschen – je nach Ausführung und Modell. Für eine Reinigung benötigt er rund 12 Liter, somit verbraucht der Tränkeautomat täglich rund 24 Liter Wasser für die Reinigung. Zusätzlich kann ein Wasserverbrauch zur Zwischendesinfektion des Nuckels hinzukommen oder bei reiner Milchpulverfütterung zur Fütterung. Wasser sparen bei der Kälberhaltung: • Das Wasser der Nachspülung kann für andere Reinigungszwecke gesammelt werden. • Werden die Kälber mit dem Eimer getränkt, kann das Reinigungswasser der Melkmaschine im Trog gesammelt werden. Eimer können darin gewaschen und anschliessend kann mit Kaltwasser nachgespült werden.

Keine Schmierschichten

Mistroboter, welche bei der Reinigung mit Wasser arbeiten sorgen dafür, dass in den

Laufgängen keine rutschigen Schmierschichten entstehen. Der Discovery-Entmistungsroboter benötigt bei einer Lauffläche von 400 Quadratmetern im Sommerhalbjahr rund 400 Liter Wasser pro Tag. In der Übergangszeit braucht er rund 200 Liter pro Tag. Im Winter wird auf den Wassereinsatz meist verzichtet. Wasser sparen bei der Reinigung von Laufgängen: • Sammlung und Verwendung von Regenwasser oder Nachspülwasser zur Reinigung.

Eine Installation von Wassertanks zur Sammlung von sauberem Spül- oder Regenwasser kann oberirdisch wie auch unterirdisch erfolgen. Insbesondere, wenn sauberes Spülwasser für andere Reinigungsarbeiten wiederverwendet werden kann, sinkt insgesamt auch der Wasseranfall in der Jauchegrube.

*Die Autorin arbeitet am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg AG.